

mitmachte, zeichnete sich besonders durch das Abbrechen der Brücken über den Franzenskanal bei Verbasz und durch Brücken- und Batteriebauten bei Mohacs und Esseg aus. 1856/57 Adj. im Serb. Armeekorps, wurde K. 1859 zum IR. 32 versetzt, machte den Krieg gegen Italien mit und nahm an der Schlacht bei Solferino teil. Im gleichen Jahre zum IR. 78, 1863 zum 12. Grenz-IR. versetzt, wurde K. 1868 Vorstand der 10. Abt. im Reichskriegsmin. 1871 Brigadier bei der 3. Inf.-Truppendiv., war er 1876–78 Sektionschef im Reichskriegsmin. 1878 Kmdt. der 10. Inf.-Truppendiv., 1879 der 1. Inf.-Truppendiv., 1881 der 29. Inf.-Truppendiv., wurde K. 1882 Inhaber des IR. 92 und Leiter des Generalkmdos. in Prag, 1883 Kmdt. des 9. Korps. 1888 Kmdt. des 2. Korps und Kommandierender Gen. in Wien, erhielt er 1889 auch die Agenden des Gen.-Inf.-Inspektors und wurde noch im gleichen Jahr zum General-Inf.-Inspektor ernannt. K., vielfach ausgezeichnet, war ab 1871 Frh. und Träger des Ritterkreuzes des St. Stephan-Ordens, ab 1883 Geh. Rat.

L.: *Österr. Rundschau* 20, 1909, S. 225; *Der oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, (Generalität) S. 71; G. Amon v. Treuenfest, *Armee-Album*, 1888, S. 29 f.; F. v. Georgl, *Die Kommandierenden Generale in Prag vom Jahre 1610 bis auf die Jetztzeit*, 1910, S. 149 ff.; K. A. Wien. (Hillbrand E.)

König Gustav Adolf, Techniker und Militärbeamter. * Wien, 7. 3. 1873; † Wien, 15. 3. 1925. Legte an der höheren Staatsgewerbeschule die Matura ab und besuchte durch drei Jahre die Architekturschule an der Akad. der bild. Künste, wo er Schüler Hasenauers (s. d.) war. 1893 trat er als Einjährig-Freiwilliger in das Feldjägerbaon. 10 ein, legte 1895 die Prüfung zum Militärbaurechnungsbeamten i. d. Res., 1896 die Prüfung für eine Militär-Bauing-Ass.-Stelle ab und wurde 1901 Militär-Bauing. K. leistete 1895–1902 bei der Militärbauabt. in Budapest Dienst, worauf er zur Militärbauabt. Wien kam. 1905–07 absolv. er den Militärbauing-Kurs, legte 1908 die Prüfung in der 8. Rangklasse ab und wurde 1909 Titular-Hptm., 1912 Titular-Mjr. K., der im Ersten Weltkrieg zuerst in Serbien Frontdienst leistete, wurde dann für den Bau von Kriegsgefangenenlagern zurückberufen. Ab 1919 Chef des Heeresbauwesens im Bundesmin. für Heerwesen, organisierte er den Heeresbau- und Unterkunftsdienst und trat 1924 i. R. K., Ehrenbürger von

Wieselburg a. d. Erlauf und Gamlitz, machte sich besonders um das Militärbauwesen verdient. Er beteiligte sich 1896/97 an der Abfassung der Detailprojekte für das Garnisonsspital und das Monturdepot in Budapest, leitete 1898 und 1900 den Neubau des Militärverpflegsmagazins in Stuhlweißenburg sowie des Elementarschießplatzes auf der großen Heide in Budapest, rekonstruierte auch die Elementarschießplätze in Szolnok und Kecskemét, führte die Erweiterungen des Lagers bei Örkény durch und leitete 1902–05 im Bereich des 2. Korps eine Reihe von größeren Bauten (u. a. Wasserkraft- und Elektrizitätswerk in der Milit.-Akad. zu Wr. Neustadt). 1901 wurde K. auch zur Abfassung eines Vorprojektes für den Neubau des Reichskriegsmin.-Gebäudes berufen und nahm 1908 am allg. Wettbewerb dafür teil. Seine Projekte wurden von der Jury zum Ankauf empfohlen, da sie die gleichen Vorteile wie das preisgekrönte Projekt aufwiesen. K. arbeitete dann auch an der Erstellung der Detailprojekte für diesen Neubau und an zahlreichen anderen Bauten, u. a. an der Anlage der Galoppier- und Hindernisbahn im Prater, und machte Stud. über die Verwendung von Wasserkraften in der Pulverfabrik zu Blumau sowie über Wasserrechtsangelegenheiten am Kehrbauch an der Schwarza.

L.: *N. Fr. Pr. und R. P. vom 16. 3. 1925*; *ÖWZ vom 10. 4. 1925*; K. A. Wien. (Hillbrand E.)

König Gyula, Mathematiker. * Raab (Győr, Ungarn), 16. 12. 1849; † Budapest, 18. 4. 1913. Stud. an den Univ. Wien (Med. und Mathematik), Berlin (Mathematik und Phil.) und Heidelberg (Mathematik, Physik, Phil. und Pathol.). 1870 Dr. phil., 1871 Priv. Doz., 1873 Lektor der Mathematik an der Univ. Budapest. 1874–1905 Prof. der Mathematik an der Techn. Hochschule in Budapest. K. reformierte den mathemat. Unterricht an der Hochschule und befaßte sich auch mit dem Mittelschulunterricht. Seine wiss. Tätigkeit war sehr ausgedehnt; er beschäftigte sich mit Mengenlehre, Logik, Zahlentheorie, Algebra und Analysis, wobei ihn hauptsächlich die Grundlagen interessierten. 1880 korr., 1889 o., 1910 Dions.-Mitgl. der ung. Akad. der Wiss.

W.: *Zur Theorie der Modularzeichnungen der ellipt. Functionen*, 1871; *Bevezetés a felsőbb algebra* (Einführung in die höhere Algebra), 1876; *A racionális függvények általános elméletéhez* (Zur allg. Theorie der rationalen Funktionen), 1880; *A Hamilton féle rendszerek és az elsőrendű par-*